

# Obwaldner Zeitung

abo+ ARCHITEKTUR

## Erbauer der Schöneck lebt im Nidwaldner Museum wieder auf

In Nidwalden entstanden während der Belle Époque zahlreiche Bauten. Nun widmet eine Ausstellung Architekt Wilhelm Hanauer eine Hommage.

Romano Cuonz

31.08.2023, 16.51 Uhr

abo+ Exklusiv für Abonnenten



Kuratorin Elke Seibert Michel und Szenograph Beat Stalder haben die Ausstellung gestaltet.

Bild: Romano Cuonz (Stans, 30. 8. 2023)

Seit 2020 erarbeitet die Kunsthistorikerin Elke Seibert Michel eine Neufassung der Kunstdenkmäler des Kantons Nidwalden. «Bei meiner

Arbeit wurde ich auf den Architekten Wilhelm Hanauer und viele seiner Belle Époque-Bauten in Beckenried und Ennetbürgen aufmerksam», sagt sie. In der Tat: Hanauers Erbe ist in den Nidwaldner Seegemeinden noch heute so präsent, dass man ihn und sein Werk in einer Ausstellung leicht nochmals aufleben lassen konnte.

Elke Seibert Michel als Kuratorin gelingt es – zusammen mit dem ideenreichen Gestalter Beat Stalder – in einem Raum des Nidwaldner Museums eine lebendige Schau zu präsentieren. Eine, an der niemand einfach so vorbeigehen kann. Zu interessant und erstaunlich sind die gezeigten Dokumente und Gegenstände. Farblich schildern sie die nostalgische, und wie der Name sagt, «schöne Zeit» um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Eine gerade auch in Nidwalden durch Frieden, wirtschaftliches Wachstum und Wohlstand gekennzeichnete Kulturepoche. Nach den Weltkriegen aber empfand man den Historismus oft als überladen und kitschig. Deshalb wurden, ohne grossen Widerstand durch die Denkmalpflege, viele seiner Baudenkmäler abgerissen. In Beckenried und Ennetbürgen aber kann man dank einem unglaublich produktiven Wilhelm Hanauer viele von ihnen bis heute bewundern.

### **Ein Architekt in der Blütezeit des Tourismus**

Wilhelm Hanauer (1854–1930) stammt aus Baden. 1901 zog der für seine Kirchenbauten – in Neuenhof (AG), Reussbühl (LU) und Ennetbürgen – bekannte Hanauer zu seiner Gattin Josefine nach Beckenried. Dort entfaltete er eine reiche Bautätigkeit. Schuf Bijous, stattliche Villen entlang dem Beckenrieder Seeufer. Seine Zielvorstellung eines Gesamtbauwerks, in dem Architektur und Ausstattung ideal aus einer Hand stammten, lässt sich in Nidwalden heute noch erkennen. Elke Seibert Michel attestiert: «Sein bis dato wenig beachtetes Œuvre in der gesamten Deutschschweiz erlebt zurzeit eine verdiente Renaissance.»

## Die monumentale Kaltwasserheilanstalt Schöneck

Wilhelm Hanauers Gattin Josefine war eine bekannte Beckenrieder Hotelière und leitete nach dem Tod ihres ersten Mannes gar eine Kalkfabrik. In der Ausstellung des Nidwaldner Museums begegnet man in Bild und Wort zahlreichen Bauten, die Hanauer nach seiner Heirat in Nidwalden realisierte. Das geht vom nicht mehr existierenden stolzen Beckenrieder Nidwaldnerhof hin zu vollständig oder mindestens teilweise noch erhaltenen Gebäuden: Da ist die stolze Villa «Daheim», das Primarschulhaus am Isenringenweg oder das Wohnhaus Ermitage. Nur noch in der Erinnerung älterer Leute oder festgehalten auf Fotografien ist die Kaltwasserheilanstalt Schöneck. Mit etwas Fantasie und den Erzählungen in der Ausstellung mag man sich lebhaft vorstellen, in welchem feudalem Umfeld Gäste damals ihre Ferien oder Kuren verbrachten. Die Schöneck umfasste ursprünglich acht Bauten und eine weitläufige Parkanlage, welche in drei Bauphasen von 1860 bis 1914 aus einem bestehenden Gasthaus erweitert worden waren und den Ansprüchen einer internationalen Kundschaft ebenso gerecht wurden wie die Hotels auf dem Bürgenstock.

Ein eigentliches Bijou in der vielfältigen, äusserst beredten Ausstellung ist das nach Original-Zeichnungen, Entwürfen und Skizzen von Wilhelm Hanauer im Massstab 1:5 rekonstruierte Modell des noch existierenden Bade- und Bootshauses der Familie Amstad in Beckenried mit Veranda. Beat Stalder, der das Modell angefertigt hat, erzählt: «Eine seeseitige Türe öffnet sich zur überdachten, umlaufenden Veranda. Im Inneren führt eine Treppe in den sichtgeschützten Badebereich. Die Badenden konnten, abgeschirmt von unerlaubten und unerwünschten Blicken, im Inneren des Badehäuschens ins Wasser steigen und durch einen gemauerten Hufeisenbogen in den See schwimmen.» Nur eine von hundert Geschichten, die die Ausstellung erzählt und reich bebildert.

---

## Hinweis

Wilhelm Hanauer – Belle Époque in Beckenried und Ennetbürgen. Ausstellung im Nidwaldner Museum noch bis zum 28. Januar 2024. [www.nidwaldner-museum.ch](http://www.nidwaldner-museum.ch)

## Mehr zum Thema

### SERIE

#### «Zeitreise»: Nidwaldner Gemeinden früher und heute

26.07.2023

---

### abo+ KULTUR

#### Von Queen Victoria bis Brasilien: Nidwaldner Kunstschaffen vernetzt mit der weiten Welt

23.08.2023

---

### abo+ 150 JAHRE BÜRGENSTOCK

#### Als Audrey Hepburn, James Bond und Jimmy Carter auf dem Berg tafelten

19.05.2023

---

## Für Sie empfohlen

[Weitere Artikel >](#)